Dorothee Kahlert

Die Konsequenzen des europäischen Parallelhandels mit Arzneimitteln auf die pharmazeutische Industrie - aus der Sicht eines ausgewählten Arzneimittelherstellers

Bachelorarbeit



BEI GRIN MACHT SICH IHR WISSEN BEZAHLT



- Wir veröffentlichen Ihre Hausarbeit,
 Bachelor- und Masterarbeit
- Ihr eigenes eBook und Buch weltweit in allen wichtigen Shops
- Verdienen Sie an jedem Verkauf

Jetzt bei www.GRIN.com hochladen und kostenlos publizieren



Die Konsequenzen des europäischen Parallelhandels mit Arzneimitteln auf die pharmazeutische Industrie – aus der Sicht eines ausgewählten Arzneimittelherstellers

Bachelor Thesis

vorgelegt am 19.07.2010

an der Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin Fachbereich Berufsakademie

von Dorothee Kahlert

Bereich: Wirtschaft

Fachrichtung: Industrie

Studienjahrgang: 2007

Studienhalbjahr: 6. Semester

Inhaltsverzeichnis

Al	Abkürzungsverzeichnis					
Al	bbildungsve	erzeichnis	V			
Ta	Tabellenverzeichnis					
1.	Einleitt	ung	1			
2.	Der Pa	rallelhandel mit Arzneimitteln in der EU	2			
	2.1 Gru	ındlagen	2			
	2.1.1	Definition und Begriffsabgrenzung	2			
	2.1.2	Ursachen für die Entstehung von Parallelhandel	4			
	2.1.3	Auswirkungen des Parallelhandels	6			
	2.2 Die	Besonderheiten der Importbranche	6			
	2.2.1	Charakteristika	7			
	2.2.2	Die Entwicklung der wichtigsten Importmärkte	10			
	2.3 Bev	wertung von Parallelhandel	14			
	2.3.1	Vorteile und Chancen	14			
	2.3.2	Nachteile und Risiken	17			
	2.4 Rec	chtliche Rahmenbedingungen	19			
	2.5 Mö	glichkeiten zur Reduzierung des Parallelhandels	24			
	2.5.1	Europäischer Preiskorridor	24			
	2.5.2	Produktdifferenzierung	26			
	2.5.3	Duales Preissystem	27			
	2.5.4	Kontingentierung der Liefermenge	29			
	2.5.5	Lieferverzicht	31			
	2.5.6	Direkte Distribution.	31			
	2.5.7	Teilzusammenfassung	33			

3.	Pai	rallelhandel mit Produkten der XY AG	34
	3.1	Die XY AG	34
	3.2	Analyse der Parallelhandelsströme	34
	3.3	Kalkulation des Umsatzverlustes	39
	3.4	Analyse und Bewertung der Möglichkeiten zur Reduzierung des	
		Parallelhandels	41
	3.4.	1 Europäischer Preiskorridor	41
	3.4.	2 Produktdifferenzierung	43
	3.4.	3 Duales Preissystem	45
	3.4.	4 Kontingentierung der Liefermenge	46
	3.4.	5 Lieferverzicht	49
	3.4.	6 Direkte Distribution	50
	3.4.	7 Empfehlung	51
4.	Faz	zit	52
Gle	ossar		54
Lit	eratur	verzeichnis	56
Int	ernetv	erzeichnis	61
[V	erzeich	nis unternehmensinterner Quellen]	64
An	hang		65

Abkürzungsverzeichnis

AMGKostV - Kostenverordnung für die Zulassung von Arzneimitteln idF

10.12.2003, Anlage, Gebühren Nr. 1.1.1.1 bzw. 1.4

BfArM - Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte

EAEPC - European Association of Euro-Pharmaceutical Companies

EFPIA - European Federation of Pharmaceutical Industries and

Associations

EG - Europäische Gemeinschaft/ Verordnung idF vom 31.03.2004,

Nr. 726/2004

EGV - Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft idF bis

30.11.2009, Art. 28-30

EU - Europäische Union

EuGH - Europäische Gerichtshof

F&E - Forschung und Entwicklung

GKV - Gesetzliche Krankenversicherung

HAP - Herstellerabgabepreis

idF - In der Fassung

IMS - IMS Health GmbH & Co. OHG

MAT - Moving annual total

MRRL - Markenrechtsrichtlinie 2008/95/EG, Art. 7 I

SGB - Sozialgesetzbuch V, § 129 Rahmenvertrag über die

Arzneimittelversorgung, Abs. 1.

VAD - Verband der Arzneimittel-Importeure Deutschlands

VfA - Verband forschender Arzneimittelhersteller

UK - United Kingdom

USA - United States of America

Abbildungsverzeichnis

Abb. Nr.	Titel	Seite
Abb. 1	Ablauf des Parallelhandels	3
Abb. 2	Umsätze und Mitarbeiterzahl des deutschen Importmarkts seit 1998	11
Abb. 3	Umsätze und Marktanteile der Importe in Dänemark 2000 – 2009	12
Abb. 4	Umsätze und Marktanteile der Importe in England 2000 – 2009	13
Abb. 5	Europäischer Preiskorridor	25

Tabellenverzeichnis

Tab. Nr.	Titel	Seite
Tab. 1	Übersicht zur territorialen Erschöpfung	21
Tab. 2	Ergebnis der Analyse zum Parallelhandel bei der XY AG	37
Tab. 3	Der Umsatzverlust für die XY AG durch Parallelhandel von Januar	
	2009 bis Juni 2010	39
Tab. 4	Produkt A: verkaufte Mengen und Preise in Österreich, Deutschland	
	und Italien in 2009.	41
Tab. 5	Produkt A: Umsatzverlust durch Europäischen Preiskorridor	41
Tab. 6	Umsätze in den Exportländern der XY AG	49
Tab. 7	Vor- und Nachteile der Strategien zur Begrenzung von Importen	52